

27. Juli 2022

Verdienstmedaille des Landes für Feuerwehrleute

Ehrung für den Einsatz während und nach der Flutkatastrophe



Mit einer eigens für die ehrenamtlichen Fluthelfer entworfenen Medaille sowie einer Urkunde von NRW-Innenminister Herbert Reul wurden die Feuerwehrfrauen und –männer der Gemeindefeuerwehr Weilerswist ausgezeichnet. (Foto: Andreas Caspers)

„Sie haben auf Freizeit, auf Zeit mit Ihren Familien verzichtet, um Menschen in Not zu helfen. Diese Auszeichnung, Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes NRW, haben Sie sich wirklich verdient. Und heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, auch Ihren Familien, Partnerinnen und Partnern zu danken. Sie haben nicht nur während der Flutkatastrophe auf gemeinsame Zeit verzichtet. Mit jedem Einsatz ist Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung für die Kameradinnen und Kameraden gefordert.“, begrüßte Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst die rund 80 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die sich zur Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Nordrhein-Westfalen im Hochzeitsgarten eingefunden hatten.

Insgesamt über 120 Feuerwehrleute wurden ausgezeichnet. „Da einige von Euch heute beruflich verhindert sind, werden wir diese Ehrungen in einem gebührenden Rahmen nachholen“, versprach Feuerchef Bernd Bramer. Er zeigte sich sichtlich stolz auf die Leistung seiner Feuerwehrmänner und -frauen. „Sie alle haben Unglaubliches geleistet, als wir von der Flut überrascht wurden. 30 Stunden und mehr Dauereinsatz war für die meisten die Regel. Nur ab und zu war mal kurz Zeit zum Erholen. Da wurde dann auch schon mal auf dem nackten Boden kurz geschlafen“, berichtete Bramer.

Nicht nur in der Krisenphase unmittelbar nach der Flutkatastrophe, so Bürgermeisterin Horst in ihrer kurzen Ansprache, seien Aufgaben zu meistern gewesen, die sie sich so vorher nicht hätte vorstellen können. „In der dramatischen

Situation waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr als erstes vor Ort. Vor allem Ihnen, Ihrem Einsatz und Ihrer Umsicht ist es zu verdanken, dass wir in unserer Gemeinde keine Todesopfer beklagen mussten und keine noch größeren Schäden entstanden.“ Genauso habe sie aber auch für die Rettungskräfte - aufgrund fehlender Erfahrung und dem kaum abzuschätzenden Risiko - gebangt, dass alle wieder heil aus den Einsätzen zurückkommen.

Dafür dankte die Bürgermeisterin auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger – an diesem Nachmittag insbesondere auch im Namen von NRW-Innenminister Reul aus tiefstem Herzen. „Ich zitiere unseren Innenminister: Ohne die Hilfsorganisationen, die Feuerwehren, das THW und auch die Bundespolizei und Bundeswehr wären wir komplett aufgeschmissen gewesen. Sie sind ein tragendes Element der Gesellschaft.“